

Berlin, 3. Juli 2024

# Pressemitteilung

**Sendesperrfrist: Mittwoch, 3. Juli 2024, 12:00 Uhr**

## **Ausgewogene Anlagestrategie des KENFO zahlt sich aus**

- **11,1% Wertzuwachs in 2023**
- **Steigerung des Stiftungsgewinns auf 359,9 Mio. Euro (Vorjahr: 297,7 Mio. Euro)**
- **Auszahlung von bisher insgesamt 3,66 Mrd. Euro für die Zwischenlagerung und Endlagersuche der nuklearen Abfälle – davon 637 Mio. Euro im Jahr 2023**
- **Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Anlageportfolio kontinuierlich fortgesetzt. Reduktionsziel deutlich übertroffen.**

**Berlin, 3. Juli 2024. „Der KENFO blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit 11,1% Wertzuwachs und einem auf 359,9 Mio. Euro gesteigerten HGB-Geschäftsergebnis (Vorjahr: 297,7 Mio. Euro) sind wir sehr zufrieden. Trotz aller geopolitischen und wirtschaftlichen Belastungsfaktoren in 2023 haben sich sämtliche Anlageklassen im Portfolio positiv entwickelt“, erklärte die Vorstandsvorsitzende des KENFO – Stiftung des Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung, Anja Mikus, bei der Vorstellung des Geschäftsberichts 2023 in Berlin.**

Nach dem Krisenjahr 2022 kam es im vergangenen Jahr zu einer spürbaren Erholung an den Finanzmärkten. Der nachlassende Inflationsdruck sorgte für Hoffnungen auf Leitzinssenkungen bereits im laufenden Jahr 2024. Von der Erholung im zurückliegenden Jahr 2023 profitierten sowohl Aktien- als auch Anleihemärkte. Zu der zweistelligen KENFO-Rendite konnten so sämtliche Anlageklassen beitragen. Besonders gut entwickelten sich im KENFO-Portfolio Aktien und aktienähnliche Anlagen mit 16,3% sowie Schwellenländeranleihen mit 10,8%.

„Unser Portfolio hat eine leicht bessere Wertentwicklung als das Referenz-Portfolio erzielt und das bei einem im Vergleich deutlich geringeren Risiko. Auch die spezialisierten Asset Management-Gesellschaften, die wir beauftragt haben, generierte einen spürbaren Mehrwert. Dadurch erzielten wir in Summe eine um 1,03% höhere Rendite als unsere Benchmarks“, erläuterte Mikus. Mit einer Gesamtrendite von 11,1% übertraf der KENFO die für das Stiftungsziel notwendige Rendite um fast sieben Prozentpunkte.

Ende 2023 lag die Aktienquote bei 46% und Anleihen wurden mit 37% gewichtet. Der Anteil nicht-börsennotierter Anlagen einschließlich Kapitalzusagen belief sich auf 19% des Fondsvermögens. Davon waren 9% investiert. An Barmitteln und geldmarktnahen Anlagen wurden 8% vorgehalten. Der Barmittelbestand dient zum einen der Risikoreduktion und wird zum anderen für Kapitalabrufe für die nicht-börsennotierten Anlagen, wie beispielsweise Unternehmens- und Infrastrukturbeteiligungen, eingesetzt.

Das Stiftungsvermögen belief sich zum 31.12.2023 zu Marktwerten auf 23,49 Mrd. Euro. Hinzuzurechnen sind die Auszahlungen in Höhe von 3,66 Mrd. Euro, die der KENFO seit seiner Gründung vor sieben Jahren für die Zwischenlagerung und Endlagersuche der nuklearen Abfälle ausgezahlt hat, davon allein 637 Mio. Euro in 2023.

Der KENFO verfolgt einen sorgfältig entwickelten, zielgerichteten Nachhaltigkeitsansatz. Er verbindet dabei Nachhaltigkeit mit seinen Renditezielen. 2023 wurden wichtige Fortschritte bei der Erreichung der CO<sub>2</sub>-Reduktion gemacht und der Carbon Footprint um weitere 14,3% reduziert. Bis 2050 will der KENFO sein Portfolio auf Netto-Null reduzieren. Das erste 5-Jahresziel auf diesem Weg sieht bis Ende 2024 eine 20%-ige Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen vor. Die tatsächlich erreichten Einsparungen waren Ende 2023 mehr als doppelt so hoch.

Finanz- und Risikovorstand Dr. Thomas Bley berichtete, dass der KENFO sein HGB-Ergebnis um mehr als 20% auf 359,9 Mio. Euro (Vorjahr: 297,7 Mio. Euro) steigern konnte. Hierzu beigetragen habe einerseits ein Anstieg der Erträge um 18,4% auf 371,8 Mio. Euro und andererseits eine Reduktion der Aufwendungen um mehr als 25% auf 12,2 Mio. Euro, u.a. bedingt durch den Wegfall von Negativzinsen. Aufgrund der für 2023 zu verzeichnenden positiven Wertentwicklung verfügt der KENFO über Stille Reserven von über 2 Mrd. Euro. Bley führte aus: „Der KENFO hat seit seiner Errichtung im Jahre 2017 alle Verpflichtungen zuverlässig und fristgerecht erfüllt und insgesamt 3,66 Mrd. Euro für die kerntechnische Entsorgung ausgezahlt. Wir sind stolz darauf, dass diese Auszahlungen trotz der vielen geopolitischen und wirtschaftlichen Krisen der zurückliegenden Jahre in Summe durch Wertsteigerungen im Finanzanlagevermögen abgedeckt wurden und keine Substanz verzehrt wurde.“

Der KENFO blickt insgesamt vorsichtig optimistisch auf das laufende Jahr 2024. Für die ersten sechs Monate in diesem Jahr verzeichnet er bereits einen Wertzuwachs von fast 5%. Angesichts fortdauernder Unwägbarkeiten hinsichtlich Zinsentwicklung, hoher Bewertungen von Technologieaktien, Energiepreisentwicklung und geopolitischer Spannungen wird das Kapitalmarktumfeld volatil bleiben. „Eine breite Diversifikation und die gute Qualität unserer Anlagen gewährleisten auch in schwierigen Marktphasen, die Performancepotenziale des Fonds zu erhalten. Unsere ausgewogene Anlagestrategie hat sich erneut bezahlt gemacht“, betont Mikus.

Mit dem Stiftungsvermögen hat der KENFO seit seiner Errichtung bis heute über 4 Mrd. Euro erwirtschaftet.

## **Über den KENFO**

Am 16. Juni 2017 trat das Entsorgungsfondsgesetz in Kraft, mit dem die Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ (KENFO) des Bundes errichtet wurde. Am 3. Juli 2017 sind die Betreiber der 25 deutschen Kernkraftwerke ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen und haben insgesamt 24,1 Mrd. Euro auf die Konten der Stiftung eingezahlt. Zweck

des Fonds ist es, die Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls sicherzustellen, der aus der gewerblichen Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektrizität in Deutschland entstanden ist. Die Stiftung legt die von den Betreibern der Kernkraftwerke in Deutschland eingezahlten rund 24,1 Mrd. Euro an und verwaltet das Portfolio. Die Mittel des Fonds dürfen nur zur Erfüllung dieses Zwecks verwendet werden. Die Stiftung erstattet dem Bund die Kosten, die für die sichere Entsorgung der radioaktiven Abfälle bereits entstanden sind und zukünftig noch entstehen werden. Der KENFO ist eine Verbrauchsstiftung und die größte öffentlich-rechtliche Stiftung in Deutschland. Er wird von einem dreiköpfigen Vorstand geführt. Er untersteht der Kontrolle des Kuratoriums aus Bundestag und Bundesregierung sowie der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Er hat seinen Sitz in Berlin.

### **Kontakt**

Dr. Claus Tollmann  
Leiter Kommunikation

T: +49 (0)30 40818858-20

M: +49 (0)1525 9639405

[claus.tollmann@kenfo.de](mailto:claus.tollmann@kenfo.de)

Kurfürstenstraße 87  
10787 Berlin